Der Cocktail

Hallo Merlinor und Andrea!
Lieben Dank für Eure Kommentare!

@Merlinor: Jaja, die Badener „laufen“ und meinen „gehen“. Und wenn ihnen die Füße wehtun, dann sind es eigentlich die Beine. :wink:

Die ganze Geschichte ins Präteritum umzuschreiben, hab ich mir auch schon überlegt, zumal die erzählte Zeit mit der Erzählzeit nicht 1:1 laufen, da es ja einen Zeitsprung von drei bis vier Stunden zwischen Mittags- und Nachmittagsgebet gibt.

Würde der Spannungsbogen denn größer werden, wenn Mai-Lin am Schluss der Geschichte emotionaler reagiert, und ihrem Rüdiger ein wütendes „Fahr doch zur Hölle!“ hinterherschickt?

@Andrea:
Über die Stolpersteine werde gerne ich nachdenken.

Ich sag mal, Mai-Lin wollte das mit der Einäscherung so. So eine Überführung ist ja auch wesentlich teuer, als wenn sie „nur“ die Urne mitnimmt.

Nochmals lieben Dank für‘s Drüberschaun!
Herzigst
s‘Vreneli

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de